

# Menschen auf der Suche zeigen ganz starke Gefühle

Kino für den Kopf und eine Seelenschau bietet das Ballett mit neuen Premiere.

Von Julia Gaß

Ein Spiegelbild der eigenen Gefühle schenkt Ballettdirektor Xin Peng Wang dem Publikum ab dem 11. November mit seiner Kreation „Rachmaninow/Tschaikowsky“. Dass dieser Abend ein Tanzfest werden wird, konnte das Publikum am Sonntagvormittag bei der Matinee im Ballettzentrum schon sehen.

Menschen auf der Suche schickt Wang in Soli, Pas-de-deux und Pas-de-trois zum dritten Klavierkonzert von Rachmaninow über eine goldene Rampe auf die Bühne. Gesichtlos sind diese Menschen in Yves-Klein-blauen Kostümen. Sie staunen, hüpfen zu Sechszehnteln des Flügels auf der Bühne, versinken in Schmerz und klammern sich aneinander. Vorzügliche Solisten, die sich in unterschiedlichsten Formationen aus der großen Gruppe von Tänzern lösen, tanzen diese kurzen Sequenzen.

Wie spannend die Arbeit für die Philharmoniker und den 34 Jahre jungen, russischen Pianisten Nikolai Toka-



Überragend: Lucia Lacarra und Marlon Dino bei der Matinee zum neuen Ballett.

FOTO: SCHAPER

rew wird, erzählte Generalmusikdirektor Gabriel Feltz Ballettdramaturg Christian Baier. Zehn Meter entfernt vom Dirigentenpult sitzt der Klaviervirtuose, der am Schluss 100 Töne pro Sekunde spielen muss – eine Herausforderung.

In Tschaikowskys „Pathétique“ im zweiten Teil, wenn sich der „Kunstraum“ des ersten Teils in einen leeren Seelen-Innenraum verwandelt hat, sind die Tanzsequenzen länger. Lucia Lacarra und Marlon Dino schwebten bei der Matinee zum vierten Satz

über die Bühne: Ein Traum. Genuss pur in vollendeter Ästhetik. Ein Fest fürs Auge.

.....  
**Termine:** 11. / 24. 11., 3. 12.,  
17. / 27. 1., 23. 2., 4. / 24. 3.;  
Karten: Tel. 502 72 22.

[www.theaterdo.de](http://www.theaterdo.de)